

# Editorial

Liebe Mitglieder der GGG,  
liebe Leserinnen und Leser,

„die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat“. So nachzulesen in Artikel 20(1) Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Und weiter steht dort: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“. Voraussetzung ist, dass die Bürgerinnen und Bürger aus eigener Überzeugung und freiwillig im Sinne der Demokratie handeln. Die erforderlichen Überzeugungen sind den Menschen nicht in die Wiege gelegt. Dies zeigen weltweit Angriffe auf die Demokratien u. a. durch autoritäre Potentaten, denen es gelingt, als starke Führer die Macht an sich zu reißen, demokratische Regeln außer Kraft zu setzen und Teile des Volkes für sich zu vereinnahmen. Ein Tiefpunkt war der Sturm auf das Kapitol in den USA, ausgelöst durch den Machtmissbrauch eines demokratieverachtenden Präsidenten.

Auch in Deutschland werden demokratische Grundsätze und Institutionen in Frage gestellt und angegriffen. Vorgänge am und im Reichstag, Querdenkerdemonstrationen unter Missachtung der Corona-Regeln, gewalttätiger Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und persönliche Angriffe auf Mandatsträger und öffentliche Personen, bei denen selbst vor einem Mord nicht zurückgeschreckt wird, sind nur einige Beispiele dafür.

Wir durchleben gerade eine sensible Zeit, in der im Rahmen der Pandemiebekämpfung Grundrechte außer Kraft gesetzt werden. Dies ist nicht nur für Corona-Leugner nicht akzeptabel. Ebenso nicht hinnehmbar sind für viele ökonomisch bedingte Benachteiligungen, die aus den auferlegten Einschränkungen resultieren. Sich dagegen zu wehren, ist nicht nur erlaubt, sondern auch geboten. Das Vertrauen in demokratisch legitimierte Mittel erfordert häufig ein hohes Maß an Ausdauer und Frustrationstoleranz.

Nur von der Demokratie überzeugte Bürger\*innen sind in der Lage, ihr Leben nach demokratischen Regeln gemeinschaftlich zu gestalten und ggf. auch die Demokratie zu verteidigen. Wo anders als in der Schule könnte dies gelernt

und verinnerlicht werden. Zu den vorrangigen Bildungszielen von Schule muss es gehören, jungen Menschen demokratische Werte zu vermitteln. Demokratie muss im Schulalltag mit Leben erfüllt werden. Wie dies gelingen kann, aber auch welche Anstrengungen damit verbunden sind, belegen diverse Beiträge aus der Praxis, nachzulesen in der Rubrik „Schule im Fokus“.

In einem grundsätzlicheren Beitrag erörtert *Wolfgang Beutel* die Ambivalenz zwischen der Idee einer demokratischen Schule und der Verfasst-

heit der Schule, wie sie ist und wie sie sein sollte. Im Schreibgespräch mit *Anne Volkmann* fordert *Hans Brügelmann* ein Schulsystem, das einer demokratischen Gesellschaft angemessen ist und der gesellschaftlichen Spaltung entgegenwirkt und nennt Kriterien dafür. Wie ein solches System zu einem demokratischen Ort entwickelt werden kann, beschreibt *Helke Felgenträger*. Und last but not least blickt *Kurt Edler* kritisch auf den Zusammenhang zwischen Digitalisierung und Demokratieentwicklung. Demokratiebildung ist ein Kernauftrag für unsere Schulen. Das will die KMK, das fordern die Schulgesetze

der Bundesländer. Deshalb muss Demokratiebildung auch ein wesentliches Qualitätsmerkmal für Schulen sein und dementsprechend Bedeutung wie die Kernfächer haben. Wolfgang Beutel beklagt zu Recht, dass es Schulen bisher individuell überlassen wurde, ob sie sich darauf einlassen oder nicht. Wir fordern mit ihm ein konzertiertes staatliches Engagement für die Demokratiebildung in unseren Schulen. Mit den Beiträgen in diesem Heft wollen wir Schulen dabei unterstützen, sich zu Orten der Demokratie zu entwickeln.

Demokratie lebt von Beteiligung. In diesem Geiste versuchen Bundes- und Landesvorstände der GGG in der aktuellen bildungspolitischen Diskussion, die Interessen der Schulen des gemeinsamen Lernens in der öffentlichen Debatte zu vertreten. Davon zeugen viele weitere Beiträge in diesem Magazin.

*Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine anregende und gewinnbringende Lektüre.*

*Dieter Zielinski*



**Dieter Zielinski**  
Vorsitzender  
der GGG

